Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 31. Mai 2022
Ausgabe 103
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **3**
› OB Reiter gratuliert Konstantin Wecker zum 75. Geburtstag 3
› Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen 4
› Vereinetag: Fortbildung für Verantwortliche in Vereinen am 25. Juni 5
› Jahresausstellung der Meisterschule für Holzbildhauerhandwerk 6
› Noch Plätze frei: Geführte Radtour zur Stadterweiterung 6
› Theaterinstallation „Der Friedensengel trifft den Valentin“ 6
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Freitag, 3. Juni, von 11.15 bis 12 Uhr, nördliche Hälfte der Theresienwiese
Mit einer großen Tanzaktion auf der Theresienwiese bringen Münchner Schüler*innen ihren Wunsch nach Frieden und ihre besondere Solidarität mit allen Schulen und Bildungsrichtungen in der Ukraine zum Ausdruck. Der Flashmob unter dem Motto „Wir tanzen gemeinsam für den Frieden in der Ukraine!“ wird vom Bereich Schulsport im Referat für Bildung und Sport organisiert. Auf dem Programm stehen die beiden Tänze „Hope“ und „Von Allein“ von Culcha Candela.
Die Anmeldung zur Aktion sowie eine Fortbildung zum Erlernen der Choreografie fanden vorab über die Plattform Mebis statt. Die ersten 2.500 angemeldeten Schüler*innen und Lehrkräfte erhalten einen Bio-Regenponcho mit dem neuen Schulsport-Logo. Weitere Preise gibt es für die Schule mit den meisten teilnehmenden Lehrkräften und den meisten teilnehmenden Schüler*innen.
Achtung Redaktionen: Im hinteren Bereich gibt es ein eigenes erhöhtes Pressepodest, von dem aus fotografiert werden darf. Journalist*innen, die an einer Teilnahme interessiert sind, werden gebeten, sich bis Donnerstag, 2. Juni, 15 Uhr, bei der Pressestelle des Referats für Bildung und Sport per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de zu akkreditieren.

Freitag, 3. Juni, 15.30 Uhr, Platz vor der Alten Kongresshalle, Am Bavariapark 14
Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet das KiKS-Festival des Kinder-Kultursommers. Das gesamte Pfingstwochenende bietet das KiKS-Festival verschiedenste Kulturangebote für und mit Kindern zusammen mit 100 Partnern. Programmablauf des Festivals unter *www.kiks-festival.online.*

Freitag, 3. Juni, 18 Uhr, Freizeittreff Freimann, Burmesterstraße 27
Bürgermeisterin Verena Dietl verabschiedet Franz Schnitzelbaumer als Geschäftsführer des Kreisjugendrings München. Franz Schnitzelbaumer prägte 22 Jahre lang als Geschäftsführer und insgesamt 40 Jahre als Mitarbeiter beim KJR die Kinder- und Jugendarbeit des KJR und der Stadt München. Der offizielle Wechsel fand bereits im letzten Jahr statt, jedoch verhinderte Corona einen gebührenden Abschied.

Freitag, 3. Juni, 18 Uhr, Projektraum MUNICH ART, Amalienstraße 14
Kulturreferent Anton Biebl spricht zur Eröffnung der Ausstellung „Afghanistan, Unbesiegter Verlierer“ mit Fotografien von Natalie Amiri. Die Schrift-

stellerin und Journalistin wurde ausgezeichnet mit dem Publizistikpreis der Landeshauptstadt München 2022 und ist anwesend. Die Ausstellung ist bis 3. Juli nach Vereinbarung zu besichtigen und jederzeit von außen einsehbar. Am Samstag, 4. Juni, 15 bis 18 Uhr, signiert Natalie Amiri ihre Bücher. Informationen und Kontakt über art@munichart.de

Meldungen

OB Reiter gratuliert Konstantin Wecker zum 75. Geburtstag
(31.5.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Konstantin Wecker zum bevorstehenden 75. Geburtstag: „Du bist ein Mensch mit Haltung, der die Dinge aus Überzeugung angeht und umsetzt. Ruhestand? Nicht bei Konstantin Wecker. Die Welt dreht sich weiter und die Krisen, das haben auch wir im privilegierten Deutschland deutlich erfahren, werden nicht weniger. Umso wichtiger, dass es Künstlerpersönlichkeiten wie Dich gibt, die nicht nur Lieder singen, weil sie schön und zerstreuend wirken, sondern weil die Lieder gegen Hass und Gewalt auch heute noch und ganz besonders heute wieder gesungen werden müssen. ‚Ein Wecker, egal wie alt, verstummt aber nicht', schrieb die Süddeutsche Zeitung erst im vergangenen Jahr. Welch ein Glück für die Musikwelt und von welcher Bedeutung für unsere Gesellschaft.
Du bist das leuchtende Gegenbeispiel der aus gutem Grund kontrovers diskutierten ‚alten weißen Männer'. Du engagierst Dich auch weiterhin für Gerechtigkeit und Frieden, Menschenrechte und Solidarität. Du förderst junge Künstlerinnen und Künstler und glaubst an Kooperation. In einer Welt, in der Musik und künstlerische Inhalte immer mehr zum verwertbaren ‚Content' verkommen, in der nahezu jede und jeder auf Knopfdruck fehlerfrei gut klingen kann, gewinnt die Haltung hinter der Kunst und den Künstlerinnen und Künstlern noch mehr an Bedeutung.
Diese Haltung gibt es nicht zum Download, sie muss erarbeitet werden. Du hast sie in Deiner Musik und jahrzehntelangem, aktivistischem Wirken unter Beweis gestellt. Damit bist Du ein Vorbild für alle Kunstschaffenden. Wie gut, dass es Dich gibt, dass Du nicht ruhig bleibst und nicht aufhörst. Wir freuen uns auf Deine kommende Musik und Deine Debattenbeiträge. Du bist nicht immer gemütlich, immer aber wichtig.
Ich wünsche Dir für das kommende Lebensjahr nur das Beste, vor allem Gesundheit, persönliches Wohlergehen sowie allzeit Freude und Erfolg bei Deinen Vorhaben. Ich hoffe, dass Du Deinen Geburtstag im Kreise derer, die Dir am Herzen liegen, feiern kannst."

Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen
(31.5.2022) In der vergangenen Woche (24. bis 28. Mai) sind im Impfzentrum und in dessen Impfaußenstellen sowie bei den Sonder-Impfaktionen insgesamt 845 Personen geimpft worden (68 Erst-, 100 Zweit-, 378 Dritt- und 299 Viertimpfungen).
Auch in dieser und in der nächsten Woche sind in der Landeshauptstadt München wieder die **Impf-Guides** unterwegs. Die speziell ausgebildeten Medizinstudent*innen sind noch bis 4. Juni in Laim und in der kommenden Woche von 6. bis 11. Juni erneut in Neuperlach im Einsatz. Im Zuge dessen finden folgende **Impfaktionen** statt:

- Donnerstag, 2. Juni, bis Samstag, 4. Juni: Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Straße 22, jeweils von 11 bis 17 Uhr
- Donnerstag, 9. Juni, bis Samstag, 11. Juni, Bildungslokal Neuperlach, Peschelanger 8, jeweils von 11 bis 17 Uhr

Die Aktionen der Impf-Guides stehen allen Personen ab 5 Jahren ohne vorherige Anmeldung offen, es sind auch Kinderärzt*innen anwesend. Impfwillige können zudem auf Wunsch einen kostenlosen Gesundheitscheck durchführen lassen.
Die **Öffnungszeiten der Münchner Impfstellen** sind:

- Impfzentrum Gasteig: dienstags bis samstags, 9 bis 18.30 Uhr
- Impfaußenstelle am Marienplatz: dienstags bis samstags, 11 bis 20.30 Uhr
- Impfaußenstelle im Olympia-Einkaufszentrum (OEZ): dienstags bis samstags, 9 bis 18.30 Uhr.
- Impfhotline (90429-2222): montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr.

Auch Apotheken führen Corona-Schutzimpfungen durch. Apotheken, die diesen Service anbieten, sind unter *www.mein-apothekenmanager.de* zu finden.

Hinweise zu den Impfungen
Personen ab 5 Jahren, die einen Wohnsitz in Deutschland haben oder in Deutschland freiwillig oder gesetzlich krankenversichert sind, können sich impfen lassen. Impfwillige zwischen 5 und 15 Jahren sollten von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass.
In allen städtischen Impfstellen werden die drei von der EU zugelassenen Vakzine von Moderna, BioNTech und Johnson&Johnson verimpft. Darüber hinaus können sich im Gasteig Impflinge ab 18 Jahren mit Novavax grundimmunisieren lassen, dort steht auch speziell für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren der Kinderimpfstoff von BioNTech zur Verfügung. Eine Terminbuchung über das Registrierungsportal des Freistaates BayIMCO (*http://www.impfzentren.bayern*) ist möglich, aber nicht erforderlich. Ge-

flüchtete aus der Ukraine können sich ebenfalls kostenlos impfen lassen. Menschen, die mit einem nicht in der EU zugelassenen Impfstoff geimpft wurden, können sich vier Wochen nach ihrer letzten Corona-Impfung mit einem in der EU zugelassenen Impfstoff gegen das Corona-Virus impfen lassen.
Zweitimpfungen werden ab 3 Wochen (BioNTech und Novavax) bzw. 4 Wochen (Moderna und Johnson&Johnson) nach der Erstimpfung durchgeführt. Corona-Auffrischimpfungen erhalten Personen ab 12 Jahren drei Monate nach ihrer zweiten Impfung. Genesene ab 12 Jahren können sich zur Vervollständigung ihrer Grundimmunisierung bereits drei Monate nach der Infektion impfen lassen und die Auffrischungsimpfung nach weiteren drei Monaten erhalten.
Die 2. Corona-Auffrischimpfung erhalten Personen ab 70 Jahren, Menschen mit Immunschwäche (ab 5 Jahren), Bewohner*innen sowie Betreute in Pflegeeinrichtungen drei Monate nach ihrer ersten Corona-Auffrischimpfung; das Personal von medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen mit direktem Kontakt zu Patient*innen, Bewohner*innen oder Gästen erhält die 2. Auffrischimpfung nach 6 Monaten. Personen, die nach der 1. Auffrischimpfung positiv auf COVID-19 getestet wurden, sind ausgenommen: Für sie gibt es keine medizinische Indikation für eine 2. Auffrischungsimpfung.
Erforderlich für Zweit- und Auffrischungsimpfungen ist ein Nachweis über die bisherigen Impfungen (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung mit QR-Code). Die Impfbescheinigung mit dem QR-Code beschleunigt den Anmeldevorgang erheblich. Bitte diesen nach Möglichkeit mitbringen.
Weitere Infos zu allen Impfangeboten der Stadt sind unter *muenchen.de/corona* zu finden.

Vereinetag: Fortbildung für Verantwortliche in Vereinen am 25. Juni
(31.5.2022) Vereine stehen vor großen Herausforderungen, auch und gerade nach Zeiten des Lockdowns. Wie können sie ihre Arbeit weiterführen, neue Mitglieder gewinnen, die Nachfolge im Vorstand sichern und die Arbeit in ihrem ehrenamtlichen Team gut organisieren, wie finden sie durch das Gestrüpp der anwachsenden rechtlichen Anforderungen?
Diese und andere Fragen beantwortet der Vereinetag mit verschiedenen Workshops am Samstag, 25. Juni, 9.30 bis16.15 Uhr, in der Evangelischen Stadtakademie (Nähe Stachus). Anmeldeschluss ist Mittwoch, 8. Juni.
Die Veranstaltung wendet sich an Personen, die in Vereinen Verantwortung tragen oder übernehmen wollen und bietet Raum für Austausch.
Sie ist eine Kooperationsveranstaltung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (LBE), FöBE und der Stadt München.
Mehr Infos unter *https://vereinetag.foebe-muenchen.de/vereinetag-anmeldung*.

Jahresausstellung der Meisterschule für Holzbildhauerhandwerk
(31.5.2022) Nach zwei Corona-Schuljahren freut sich die Meisterklasse der Städtischen Meisterschule für das Holzbildhauerhandwerk umso mehr, ihre Arbeiten aus den Bereichen Skulptur, Keramik und Zeichnung wieder der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen. Die Schüler*innen haben die Werke im Laufe des Schuljahres 2021/22 angefertigt und zeigen diese nun im Rahmen einer Jahresausstellung.
Die Ausstellung für die interessierte Öffentlichkeit ist in der Luisenstraße 9-11 zugänglich von Mittwoch, 1. Juni, bis Freitag, 3. Juni, sowie von Montag, 20. Juni, bis Dienstag, 12. Juli täglich (außer Samstag und Sonntag) von 10 bis 18 Uhr. Die Ausstellungsorte sind nicht barrierefrei.
Gerne kann die Ausstellung auch im Rahmen des Infotags am Freitag, 8. Juli, von 10 bis 16 Uhr besucht werden.
Mehr Informationen zur Meisterschule für das Holzbildhauerhandwerk unter *www.ms-bildhauer-muenchen.de.*

Noch Plätze frei: Geführte Radtour zur Stadterweiterung
(31.5.2022) Stadtbegeisterte, Neubürger*innen und Interessierte haben wieder die Gelegenheit, die schönsten Ecken Münchens auf einer geführten Radtour kennenzulernen. Am Samstag, 4.Juni, geht es um die Stadterweiterung.
Die Tour startet am Samstag, 4. Juni, um 14 Uhr (Dauer: zirka 2,5 Stunden) und führt durch die Maxvorstadt, Schwabing und den Englischen Garten über Haidhausen bis zur Isarvorstadt.
Weitere Informationen zu den Touren und Anmeldung findet sich unter *www.muenchenunterwegs.de/angebote/unterwegs-in-der-neuen-stadt*.
Auf den Touren des Mobilitätsreferats erfahren die Teilnehmenden viel Wissenswertes zur Stadtentwicklung, über neue und historische Viertel, zukünftige Projekte sowie Meilensteine der Radförderung. Nicht zuletzt lassen sich bei den Radtouren auch neue Kontakte knüpfen.
Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen beschränkt. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich. Im Falle einer Verhinderung wird um eine E-Mail an radtouren@muenchen.de gebeten, um ggf. anderen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen.
Die Online-Anmeldung ist noch bis Donnerstag, 2. Juni, 12 Uhr, möglich.

Theaterinstallation „Der Friedensengel trifft den Valentin“
(31.5.2022) Mit der inklusiven Theaterinstallation „Der Friedensengel trifft den Valentin“ möchte das Kreativ Labor der Pfennigparade einen Blick auf die Qualität und den Wert inklusiver Kulturarbeit und eine frische Perspektive auf Karl Valentins Schaffen richten.

Nach einer Premiere am Donnerstag, 2. Juni, 19 Uhr, im Kulturzentrum ubo9 gibt es weitere Aufführungen jeweils am Donnerstag, 19 Uhr, an folgenden Orten: am 30. Juni im Pelkovenschlössl (im Rahmen der 24. Moosacher StadtteilKulturTage 2022), am 7. Juli im Giesinger Bahnhof, am 14. Juli im LUISE Kultur & Engagement und am 28. Juli im Einstein Kultur. Der Eintritt ist jeweils frei.
Grenzen zu überwinden ist ein zentraler Wert inklusiver Kulturarbeit. Dabei verlieren oftmals willkürlich gesetzte Grenzen des angeblich „Normalen" das Trennende und schließen niemanden mehr aus vom Ausdruck der eigenen Kreativität: Alle können mitmachen, ihre Ideen einbringen und sie gemeinsam verwirklichen. Karl Valentins Stücke sind ein geradezu idealer Stoff für diese Auseinandersetzung: Auch das Münchner Universalgenie ist gegen Grenzen angerannt, nicht zuletzt die der Sprache und der Logik, und hat sie hinter sich gelassen.
Kulturreferent Anton Biebl: „Ich freue mich sehr, dass das Kreativ Labor mit seiner inklusiven Theaterinstallation nun auf eine kleine Theatertournee durch fünf unserer mehr als 30 Stadtteilkulturzentren geht. Schöner könnten die Werte der Stadtteilkultur nicht verwirklicht werden: niederschwellige Begegnungen möglich zu machen, Ausgrenzung zu verhindern und natürlich Kulturgenuss zu schaffen."
Das Projekt der Regisseurin Traudl Bogenhauser findet in Kooperation mit dem Kulturreferat statt. Informationen sind online abrufbar unter *https://schindelpr.de/wp-content/uploads/2022/05/DRUCK_Valentina-den-Flyer-6-Seiter.pdf.*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 31. Mai 2022

Fahrgastinformationssystem im öffentlichen Nahverkehr – Kinder- und jugendgerechte Darstellung des Ukrainekonflikts
Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 27.4.2022

Fahrgastinformationssystem im öffentlichen Nahverkehr – Kinder- und jugendgerechte Darstellung des Ukrainekonflikts
Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 27.4.2022

Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In o.g. Antrag fordern Sie, *„Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst zeitnah auf die zuständigen Referate, Eigenbetriebe und Verantwortlichen des Fahrgastinformationssystems des öffentlichen Nahverkehrs der LHM einzuwirken, die Berichterstattung über den Ukrainekrieg für minderjährige Kinder in adäquater Form unter Berücksichtigung ihrer Entwicklungsstufen zu veröffentlichen."*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.
Der Antrag bezieht sich jedoch auf eine Angelegenheit, die in die Zuständigkeit der SWM GmbH fällt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, im Folgenden als Brief beantwortet.

Der redaktionelle Teil des Fahrgastfernsehens, das sogenannte Münchner Fenster, wird von der mcrud GmbH gestellt, die auch in Berlin, Dresden und Leipzig im ÖPNV tätig ist. In München erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die mcrud GmbH hat uns hierzu Folgendes mitgeteilt:

„Die Redaktion des Infotainmentprogramms Münchner Fenster ist sich seiner besonderen Verantwortung beim Ausstrahlen von Inhalten im öffentlichen Raum sehr bewusst, gerade weil zu den Zuschauern in U-Bahn, Tram und Bus der Münchner Verkehrsbetriebe (MVG) auch Kinder und Jugendliche gehören. Deshalb orientieren wir uns bei unseren eigenen Beiträgen am Standard ‚FSK Null´ der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), die explizite sexuelle und gewaltverherrlichende Darstellungen ausschließt. Seit dem Sendestart des Berliner Fensters (Schwestersender des Münchner Fensters) im Jahr 2000 und dem Start des Münchner Fensters 2013 sind im Fahrgastfernsehen immer wieder Berichte unserer Medienpartner, bei denen auch die redaktionelle Verantwortung liegt, über kriegerische Auseinandersetzungen gelaufen (Irak, Syrien, Afghanistan etc.). Zu Beanstandungen über die jeweilige Berichterstattung

kam es dabei so gut wie nie. Aktuell berichtet unser Partner Bayerischer Rundfunk (BR), der die überregionalen Nachrichtensendungen im Münchner Fenster verantwortet, über den Ukrainekrieg."

Hier die Stellungnahme des BR zu dieser Berichterstattung:
„Die BR24 100-Sekunden sind eine Nachrichtensendung, die in stündlich aktualisierten Ausgaben die fünf wichtigsten Themen des Tages beinhaltet. Dies bedeutet, das dort auch (leider) Naturkatastrophen oder Kriege vorkommen. Für die Ausstrahlung in den Fahrgastinformationssystemen des ÖPNV kann der BR keine gesonderte Kuratierung der Inhalte anbieten. Bei Abschluss des Vertrages zwischen dem Bayerischen Rundfunk und Fahrgast-TV war es eine rechtliche Bedingung, dass der BR an den 100-Sekunden-Ausgaben für Fahrgast-TV nichts verändert, im Vergleich zu den Ausgaben, die bei BR24 im Netz und im BR laufen. Eine zusätzliche Bearbeitung der 100-Sekunden würde außerdem die zeitnahe Ausstrahlung der Nachrichten erheblich verlangsamen. Die Aktualität des Angebots würde unter dem zusätzlichen Arbeitsschritt stark leiden.
Wir können als Redaktion jedoch versichern, dass wir bei der Bildauswahl nach den journalistischen Standards des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vorgehen und bei verstörenden Bildern diese gegebenenfalls großflächig unkenntlich machen (z.B. durch pixeln). Hier gelten für uns selbstverständlich die strengen Maßstäbe der öffentlich-rechtlichen Sorgfaltspflicht. Wir haben den Antrag im Münchner Stadtrat zum Anlass genommen, die Kolleginnen und Kollegen, die für die 100-Sekunden arbeiten, für die Thematik noch einmal gesondert zu sensibilisieren."

Selbstverständlich achtet auch die Redaktion des Münchner Fensters sorgfältig darauf, dass keine Bilder von Toten oder Gräueltaten zu sehen sind, die Kinder oder Jugendliche verstören könnten. Jeder Beitrag wird in unserem TV-Studio in Berlin von der Sendeleitung begutachtet und freigegeben. Dabei können wir nicht ausschließen, dass bei der Berichterstattung über die aktuelle Situation in der Ukraine Panzer oder bewaffnete Soldaten zu sehen sind – es sind Berichte über einen Krieg. Hier haben wir zwischen unserer Informationspflicht und der Vermeidung von Sensationalismus die Balance zu halten.
Wir nehmen den oben genannten Antrag der Fraktion CSU/Freie Wähler im Münchner Stadtrat zum Anlass, unsere Medienpartner nochmals für das Thema zu sensibilisieren und werden auch intern alle Beteiligten noch einmal explizit auf unsere besondere Sorgfaltspflicht hinweisen."

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass der Intention Ihres Antrags damit entsprochen ist und dieser damit als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 31. Mai 2022

Maßnahmenpaket gegen Antiziganismus
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Nimet Gökmenoglu, Dominik Krause, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Kathrin Abele, Roland Hefter, Barbara Likus, Lars Mentrup, Cumali Naz, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion)

Orientierungsmodule für Geflüchtete
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Beppo Brem, Nimet Gökmenoglu, Dominik Krause, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

SPD Volt FRAKTION
IM MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 31.05.2022

Maßnahmenpaket gegen Antiziganismus

Antrag

Die Stadtverwaltung tritt Vorurteilen und antiziganistischen Stereotypen entschlossen entgegen. Dazu wird die Fachstelle für Demokratie beauftragt – unter Einbeziehung der Netzwerkkoordination Sinti und Roma im Sozialreferat und der Zivilgesellschaft (insbesondere der Beratungsstelle Madhouse, der Münchner Roma-Selbstorganisation RomAnity e.V. sowie des Landesverbands Deutscher Sinti und Roma) – folgende Maßnahmen umzusetzen bzw. zu koordinieren und die fachliche Vertretung dieser Themen in die Verwaltung und Stadtgesellschaft sicherzustellen:

1. Verankerung der Arbeitsdefinition Antiziganismus der Internationalen Allianz zum Holocaust-Gedenken (IHRA) als Grundlage für das Verwaltungshandeln der Landeshauptstadt München;

2. Weiterentwicklung und Verankerung eines dauerhaften Fortbildungsangebots zum Thema ‚Antiziganismus' für die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung;

3. Etablierung bzw. Finanzierung einer Bildungs- und Informationsstelle zum Thema ‚Antiziganismus' – mit dem Fokus auf die gesamte Stadtgesellschaft – in der Beratungseinrichtung Madhouse;

4. Einrichtung eines Aktionsfonds gegen Antiziganismus, aus dem (zivilgesellschaftliche) Einzelprojekte und Kampagnen gefördert bzw. finanziert werden;

5. Organisation und Durchführung eines Stadtratshearings zum Thema ‚Antiziganismus', das insbesondere auf den Ergebnissen der qualitativen Studie beruht, die im Rahmen des München-Monitors zum Thema Antiziganismus durchgeführt wird;

6. Erhöhung der Wahrnehmung und Sichtbarkeit des Internationalen Roma-Tags (8. April) durch geeignete Maßnahmen der städtischen Öffentlichkeitsarbeit;

7. Förderung der zivilgesellschaftlichen Arbeit von RomAnity e.V., die durch Begegnungs- und Aufklärungsprojekte zu einer verstärkten Sichtbarkeit der Vielfalt der Münchner Sinti und Roma beiträgt und deren Ziel das Empowerment von Angehörigen der Minderheit ist;

Begründung:

Seit vielen Jahren zeigen wissenschaftliche Studien, wie tief verankert antiziganistische Einstellungen in der Bevölkerung sind. So stimmten im Rahmen der Leipziger Autoritarismusstudie von 2020 41,9 Prozent der Befragten der Aussage „Ich hätte Probleme damit, wenn sich Sinti und Roma in meiner Gegend aufhalten“ zu. Die Zustimmung für die Aussage „Sinti und Roma neigen zur Kriminalität“ lag gar bei über 50 Prozent. Die Ergebnisse der Studie „Hasskriminalität in München. Vorurteilskriminalität und ihre individuellen und kollektiven Folgen“ zeigen, dass Angehörige der Minderheit auch in München verstärkt von Diskriminierung und Vorurteilskriminalität betroffen sind. Aktuell werden zudem im Kontext der Fluchtbewegung aus der Ukraine massive antiziganistische Vorbehalte gegenüber geflüchteten Ukrainer*innen mit Roma-Hintergrund sichtbar. Gerade vor dem Hintergrund der Verfolgung und Ermordung Hunderttausender Sinti und Roma im Nationalsozialismus ist es unerträglich, wie massiv Angehörige der Minderheit auch heute noch mit rassistischen Zuschreibungen und mit Diskriminierung konfrontiert sind. Die Landeshauptstadt München steht in der Verantwortung, Antiziganismus in jeder Form entschieden entgegenzuwirken und ihre Maßnahmen in diesem Bereich – im engen Austausch mit Selbstorganisationen und spezialisierten (Beratungs-) Stellen – weiter auszubauen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
Dominik Krause
Clara Nitsche
Marion Lüttig
Sybille Stöhr
Nimet Gökmenoğlu
Angelika Pilz-Strasser
Beppo Brem
Bernd Schreyer

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion
Barbara Likus
Lena Odell
Kathrin Abele
Micky Wenngatz
Julia Schönfeld-Knor
Klaus Peter Rupp
Roland Hefter
Cumali Naz
Lars Mentrup
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Christian Vorländer

Mitglieder des Stadtrates

SPD Volt FRAKTION
IM MÜNCHNER STADTRAT

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 31.05.2022

Orientierungsmodule für Geflüchtete

Antrag

Die Stadtverwaltung erarbeitet – unter Einbeziehung spezialisierter Sozialberatungsstellen – niedrigschwellige Informationsangebote (u.a. zu den Themen Leistungsbeantragung bzw. -auszahlung, Beratungs- und Unterstützungsangebote, Bildungsangebote, Arbeitsmarkt, Gesundheitsversorgung, Zugang zu Schule, Kita und Erziehungshilfen) insbesondere für Sinti*zze und Rom*nja mit erhöhten Bedarfen. Die entsprechende Information bzw. Beratung findet aufsuchend in den Münchner Unterkünften statt. Dabei sind insbesondere auch die Bedarfe von Personen zu berücksichtigen, die aufgrund von Diskriminierungserfahrungen sozial marginalisiert sind.

Begründung

Wie die gesamte ukrainische Gesellschaft sind auch die Geflüchteten, die aktuell aus der Ukraine nach München kommen, in jeder Hinsicht vielfältig. Dies gilt beispielsweise für den sozialen Status, den Bildungshintergrund und erlittene Diskriminierungserfahrungen. Unter den Geflüchteten befinden sich daher auch Personen, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf aufweisen. Durch eine formale Gleichbehandlung aller Geflüchteten werden bestehende soziale Ungleichheiten nicht unbedingt aufgehoben. Um allen Geflüchteten gleichermaßen den Zugang zu Leistungen, Unterstützungsangeboten und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen, bedarf es deshalb spezieller Informations- und Beratungsangebote für Menschen, die vor speziellen sozialen Herausforderungen stehen, weil sie beispielsweise nicht lesen und schreiben können. Ebenso zu berücksichtigen sind in diesem Zusammenhang die Bedarfe von Geflüchteten, die aufgrund massiver Diskriminierungserfahrungen in der Vergangenheit große Berührungsängste mit staatlichen Stellen und Angeboten haben. Unter den ukrainischen Geflüchteten betrifft dies insbesondere Rom*nja. Informationsangebote, die speziell diese Diskriminierungserfahrungen aufgreifen bzw. berücksichtigen, sind unter Einbeziehung spezialisierter Beratungsstellen und Selbstorganisationen (RomAnity e.V., Madhouse gGmbH) zu erarbeiten.

gez.

Barbara Likus
Lena Odell
Julia Schönfeld-Knor
Anne Hübner
Cumali Naz
Micky Wenngatz
Christian Vorländer

SPD/Volt-Fraktion

Clara Nitsche
Dominik Krause
Nimet Gökmenoğlu
Bernd Schreyer
Anja Berger
Sebastian Weisenburger
Angelika Pilz-Strasser
Beppo Brem

Die Grünen – Rosa Liste

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 31. Mai 2022

Richtfest der neuen Klinik in Harlaching mit Klaus Holetschek und Dieter Reiter
Pressemitteilung München Klinik gGmbH

Größtes deutsches Darmkrebszentrum erweitert Kompetenz: München Klinik Neuperlach mit neuer Chefärztin für Koloproktologie
Pressemitteilung München Klinik gGmbH

Lässige Beats auf der Halbinsel-Bühne: 2raumwohnung beim Sommernachtstraum 2022
Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Medien-Einladung: Für Print, Online, Foto, TV, Hörfunk geeignet. Bitte um Anmeldung!

Richtfest der neuen Klinik in Harlaching mit Klaus Holetschek und Dieter Reiter

Richtfest-Zeremonie für den Neubau der München Klinik Harlaching

Donnerstag, 02. Juni 2022
12:30 Uhr bis 13:30 Uhr (offizieller Teil)

Mit Gesundheitsminister Klaus Holetschek und Oberbürgermeister Dieter Reiter
(Nach Grußworten folgen Fototermin und Möglichkeit für Interviews/O-Töne)

Ablauf:

12.30 – 13.00 Uhr: Grußworte und Reden des Gesundheitsministers, des Oberbürgermeisters und der Klinik-Geschäftsführung

13.00 – 13.20 Uhr: Feierliche Grundsteinlegungszeremonie
mit Richtkranz hissen, Richtspruch des Poliers sowie traditionelles Balken nageln mit Politik, Medizin und Pflege

+++ Pressefotos begleitend zur Zeremonie möglich +++

13.20 – 13.30 Uhr: Ehrung erster ausgewählter Spender*innen des Projektes
Zusatzausstattung wie Spielzimmer, Betreuung von Geschwisterkindern oder die spezielle Ausstattung der Palliativstation werden durch Spenden ermöglicht: muenchen-klinik.de/spende.

Im Anschluss: Zeit für Interviews, O-Töne oder Führungen durch den Neubau.

Wir bitten Sie **um unbedingte Voranmeldung per Mail** (presse@muenchen-klinik.de) **bis 01.06.** *Akkreditierte Journalisten erhalten nach Ablauf der Anmeldefrist eine Bestätigungsmail. Bitte beachten Sie, dass wir nur akkreditierten Medienvertreter*innen vor Ort einen Zugang ermöglichen können.*

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Maike Zander

Stellv. Pressesprecherin
Ann Sophie Schlosser

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

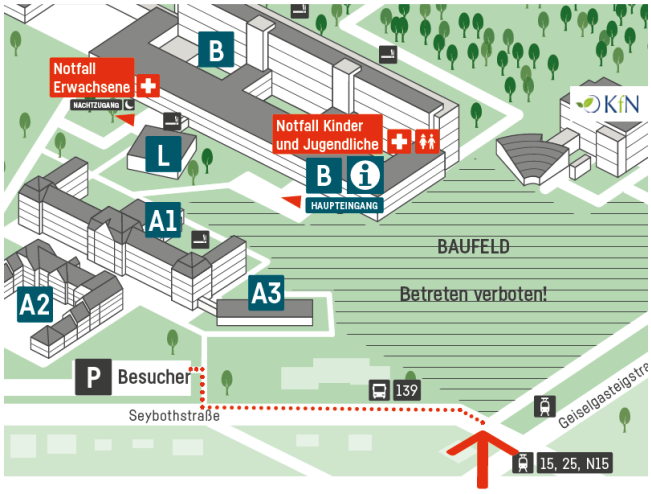
München Klinik gGmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung:
Dr. med. Axel Fischer (Vorsitzender)
Susanne Diefenthal, Dietmar Pawlik

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister
Dieter Reiter (Vorsitzender)

Handelsregister:
München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

Zugang zur Baustelle über Sanatoriumsplatz (Eingang ausgeschildert).
Während der Veranstaltung empfehlen wir das Tragen einer **FFP2-Maske**. Der Zugang zur Veranstaltung im Rohbau der Klinik erfolgt über das Treppenhaus – ein Fahrstuhl ist nicht vorhanden. Wir empfehlen festes Schuhwerk.



Grußworte und Zeremonie auf der Außenterrasse der künftigen Palliativstation im 4. OG (Schlechtwetteralternative vorhanden) in der München Klinik Harlaching, Sanatoriumsplatz 2
https://www.muenchen-klinik.de/krankenhaus/harlaching/kontakt-anfahrt/

Zum Projekt:
In Harlaching entsteht mit einem Investitionsvolumen von 255 Millionen Euro auf 31.000 Quadratmetern Nutzfläche ein Neubau, der die notwendige moderne Infrastruktur für hochmoderne Medizin und Pflege bereitstellt und alle Zentren unter einem Dach vereint. Das neue Umfeld bedeutet mehr Patientenkomfort und einen attraktiven Arbeitsplatz mit kurzen Wegen für das Personal. Bereiche wie die Schlaganfallversorgung, Geburten, Kinder- und Altersmedizin werden gezielt ausgebaut. Weitere Informationen: muenchen-klinik.de/zukunft.

Die Neuausrichtung der München Klinik ist eines der größten Zukunftsprojekte im deutschen Gesundheitswesen: An unseren fünf Klinikstandorten Schwabing, Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und der Thalkirchner Straße investieren Landeshauptstadt und Freistaat insgesamt rund eine Milliarde Euro in Modernisierung und Neubauten. An allen Standorten laufen die Arbeiten – Patient*innen steht während der Modernisierungsphase das komplette Medizinangebot zur Verfügung.

Die München Klinik ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von Spenden profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlichem Wohnraum. Dafür zählt jeder Euro.

Presseinformation

Größtes deutsches Darmkrebszentrum erweitert Kompetenz:

München Klinik Neuperlach mit neuer Chefärztin für Koloproktologie

München, 31. Mai 2022. Zum ersten Juni übernimmt Priv.-Doz. Dr. med. Mia Kim den Chefarztposten der Koloproktologie und damit in Deutschlands größtem Darmzentrum in der München Klinik Neuperlach.

Gemeinsam mit Chefärztin Prof. Dr. Natascha C. Nüssler, Allgemein- und Viszeralchirurgie, führt sie die Klinik mit rund 80 Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege mit jährlich über 5000 ambulanten und stationären Fällen. Das Modell der gemeinsamen Leitung bei getrennter fachlicher Zuständigkeit ermöglicht ein sehr breites Behandlungsspektrum bei gleichzeitig extrem hoher Expertise im jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Die renommierte und mehrfach zertifizierte Klinik ist Teil des Abdominalzentrums, des DKG-zertifizierten Viszeralonkologischem Zentrums (Darmkrebs & Pankreaskarzinom) sowie des Tumorzentrums München Süd. Sie wird als eine der wenigen chirurgischen Kliniken in Deutschland von zwei Chefärztinnen im Team geleitet, die ein zugleich breites und spezialisiertes OP-Spektrum ermöglichen.

Seit Februar vergangenen Jahres leitet Dr. Kim bereits die Allgemein- und Viszeralchirurgie der München Klinik Harlaching. Seit dem hat Dr. Kim eine enge Verbindung mit den Expert*innen aus dem Schwesterbereich der Gastroenterologie auf den Weg gebracht. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Dr. Markus Dollhopf, Chefarzt der Gastroenterologie an den Standorten Neuperlach und Harlaching ist ein Zentrum für Viszeralmedizin im Münchner Süden entstanden. Durch gelebte interdiziplinäre Zusammenarbeit und durch enge Verzahnung mit niedergelassenen Ärzt*innen werden die bestmöglichen Therapien für die Patient*innen erarbeitet. Die Lebensqualität der Patient*innen steht dabei im

Vita Dr. Mia Kim
Seit 2008 war die Fachärztin für **Viszeralchirurgie** mit den **Zusatzbezeichungen Proktologie** und **Spezielle Viszeralchirurgie** am Universitätsklinikum Würzburg tätig, ab 2017 als Oberärztin und seit 2018 als Leiterin der **Koloproktologie**. Sie hat an ihrer Klinik u.a. **OP-Roboter in der Darm- und Enddarm-Chirurgie eingeführt**. Unter ihrer Leitung wurden OP-Techniken beim Mastdarmkarzinom etabliert, die für die Patient*innen weniger belastend sind. Dr. Mia Kim ist zudem „Fellow of the European Board of Coloproctology“, sie gehört damit auf europäischer Ebene zu den anerkannten Expertinnen bei der Behandlung von Darmerkrankungen.

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Ann Sophie Schlosser

Stellv. Pressesprecherin
Maike Zander

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

München Klinik gGmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung:
Dr. med. Axel Fischer (Vorsitzender)
Susanne Diefenthal, Dietmar Pawlik

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister
Dieter Reiter (Vorsitzender)

Handelsregister:
München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

Vordergrund. Auch deshalb kommen insbesondere minimal invasive Verfahren zur Anwendung. Der chirurgische Fokus liegt dabei auf der Behandlung von kolorektalen Tumorerkrankungen und akuten und chronischen Darmerkrankungen insbesondere des Dick- und des Enddarms und komplexen Erkrankungen der Koloproktologie.

„Jeder unserer Handgriffe hat Konsequenzen für die Lebensqualität der operierten Patienten“, sagt Dr. Mia Kim. „Chirurgie ist für mich ein Fach, das die individuell beste Therapie zum Ziel hat. Nicht isoliert im OP-Saal, sondern im Dialog mit dem Patienten und im engen interdisziplinären Austausch der besten Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet“, sagt die Chirurgin Dr. Kim. „Das hohe Niveau, Teamwork sowie die Erfahrung durch große Fallzahlen sind übrigens der Schlüssel, der zu der enormen Behandlungsqualität in Neuperlach führt“, erläutert Kim.

Portraitfoto zum Download verfügbar unter www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse

Die München Klinik ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von Spenden profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlichem Wohnraum. Dafür zählt jeder Euro.

Presse-Information

31. Mai 202

Lässige Beats auf der Halbinsel-Bühne: 2raumwohnung beim Sommernachtstraum 2022

Unter freiem Himmel gemeinsam den Sommer feiern – mit coolem Sound, ausgelassener Stimmung und kulinarischen Highlights. Zwei Jahre mussten wir coronabedingt auf das Comeback des Sommernachtstraums im Olympiapark warten, jetzt ist es endlich wieder so weit: Am 16. Juli sorgt neben Silbermond und Culcha Candela, den Headlinern des Open-Air-Events, das Elektropop-Duo 2raumwohnung für lässiges Feeling auf der Halbinsel-Bühne. Mit traumhaftem Line-up, fulminantem Feuerwerk als Krönung und mitreißenden Beats wird der Sommernachtstraum 2022 im 50. Jubiläumsjahr des Olympiaparks zum unvergesslichen Erlebnis.

Alternativer Sound mit Ohrwurm-Potenzial. Mit der deutschen Band 2raumwohung die Halbinsel-Bühne zur ausgelassenen Outdoor-Area. Zusammen mit weiteren coolen Acts, den Headlinern Silbermond und Culcha Candela, aber auch der einzigartigen Pyro-Show aus Klang- und Farbenspiel entsteht so eine traumhafte Atmosphäre mitten im Olympiapark. Für die wortwörtliche „Cherry On Top“ beim Sommernachtstraum 2022 sorgt das vielseitige, internationale gastronomische Angebot. Einfach „a Traum“, dass zum 50. Jubiläumsjahr des Olympiaparks wieder gemeinsam getanzt, gefeiert und gestaunt werden kann.

2raumwohnung

„Macht den Beat nie wieder leiser!“ Wenn 2raumwohnung seine Hits anstimmt, trifft lässiges Flair auf tanzbare Sounds. Das Berliner Duo begeistert seit 2000 mit deutschsprachigem Elektropop und veröffentlicht Hits wie „Wir trafen uns in einem Garten“ und „Sexy Girl“ oder das Album

Herausgeber | Olympiapark München GmbH
Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München
Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München
Medien- und Informationsservice
Verantwortlich: Tobias Kohler | Abdruck honorarfrei – Belege erbeten
Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222
www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de

„36 Grad“, was sich ganze 33 Wochen in den deutschen Musik-Charts hielt. Hinter dem Soundtrack der Jahrtausendwende stecken Inga Humpe und Tommi Eckart, die sich mit mehr als einer Million verkauften Tonträgern und zahlreichen Awards einen Namen in der deutschen Popmusik gemacht haben. Mal mit Leichtigkeit, mal mit Melancholie bringen die beiden am 16. Juli ein musikalisches Wechselspiel auf die Halbinsel-Bühne und sorgen für ein alternatives Outdoor-Erlebnis im Olympiapark.

Genuss und Kulinarik

Traditionelle Schmankerl, pikantes Fingerfood und süße Naschereien – beim Sommernachtstraum 2022 kommen garantiert alle auf ihren Geschmack. Denn mit Gourmet-Entertainer Do&Co ist für vielseitige und internationale Gastronomie gesorgt. Neben frischer Pizza und bunten Bowls dürfen natürlich auch erfrischende Getränke und verschiedenste Kaffeespezialitäten nicht fehlen. Zahlreiche Foodtrucks bereichern das Open Air-Event mit herzhaften Snacks, klassischen Spezialitäten und orientalischen Meze-Platten. Egal ob Feinschmecker:innen oder Naschkatze: der Sommernachtstraum is(s)t auch kulinarisch ein Highlight.

Über den Sommernachtstraum 2022

Mit Live-Musik, vielseitiger Kulinarik und spektakulärem Feuerwerk feiert der Sommernachtstraum 2022 sein Comeback im Olympiapark. Perfekt, um das 50-jährige Jubiläum in vollen Zügen zu zelebrieren. Mit traumhafter Atmosphäre, bunten Farben und mit der ein oder anderen Überraschung steht uns ein wunderbarer Sommerabend bevor, der so schnell nicht in Vergessenheit geraten wird.

Weitere Informationen zum Event und den Ticketpreisen unter www.sommernachtstraum.de.

Offizieller Hashtag des Sommernachtstraums: #atraum